

Golden Sun

Das Buch der dunkle Künste

Von Sakuna

Kapitel 4: Das Fest und das grosse Wiedersehen

Es geht weiter und viel Spass noch.

Das Fest und das grosse Wiedersehen.

Am Abend, wo der Mond im Himmel steht, gingen die Adepten durch die dunklen Wald. Der Himmel war mit vielen Sternen überfüllt. Es wurde es langsam kalt und ab und zu tauchen Monster auf und griffen sie an. Mit die Monster können sie mit Leichtigkeit besiegen.

Nach diesen Vorfall hatte Issac sich wieder beruhigt. Ab und zu fragten die Mädchen über die drei restlichen Adepten. Issac war froh, das seine Freunde ihn nicht mit Fragen durch gelöchert haben. Nicht mehr weit sehen sie den Turm von der Tempel. Sie gingen durch die Richtung von, wo sie den Tempel sahen. Bald standen sie vor der Treppe von Fuchin Tempel.

Schon kamen ein paar Mönche herunter und begrüßten die Krieger. "Mein Meister Nyunpa erwartet euch. Bitte folgen Sie uns." Die junge Mönche führten die Adepten hinauf zum Tempel. als die bracht volle Eingang erreichen, kam Meister Nyunpa schon entgegen.

"Ich grüße euch, Issac", begrüßte der alte Mönch und verbeuge vor seine Gäste leicht. "Hallo, Meister Nyunpa.", begrüßte Issac und verbeugte sich. Die anderen machten Issac nach.

"Lass mich bitte sehen, warum ihr die weiten Weg hergekommen seit", sagte der Mönch und ging zu Issac. Dann setzte er Gedankenlesen ein. Issac konnte eine leichtest ziehen spüren.

"Ähm Gareth, was macht er denn?", fragte Ayane zu Gareth.

"Er lest nur Issac Gedanken, so braucht man nicht lange erklären", erklärte Gareth.

"Wenn man den Gedanken liest, spüren sie das nicht?", wollte Rina wissen.

"Für normale Menschen merken sie es nicht, aber für Adepten können ein leichtes ziehen spüren", sagte Gareth.

"Hast du schon eine Bekanntschaft mit Gedankenlesen bekommen?", neckte Rina bei Gareth.

"Tse, ich spreche es aus Erfahrung", meinte Gareth und verschränkte seine Arme. Dabei bleibt sein Blick auf Ivan hängen. Die beide Mädchen folgten seinen Blick und fragte

Ivan: "Hast du Garets Gedanken schon einmal gelesen?"

Ivan schaute auf die Mädchen und antwortete er: "Ja, das war in Vault, wo ich Issac und Garet ersten Mal kennen gelernt haben. Da musste ich von Meister Hammet gestohlener Stab zurück bringen. Außerdem können sie auch meine Gedanken auch lesen. Möchtest ihr auch ausprobieren?" Die beide Mädchen nickten eifrig. Ivan nahm die beide Mädchen die Hände und schloss die Augen. Dann setzt er das Gedankenlesen ein. Die Mädchen waren erschrocken und wollte schon Ivans Hand los lassen, doch er hielt sie fest. Dann hören sie Ivans Stimme in ihr. Sie dachten kurz durch und Ivan ließ die Mädchen Hände los.

"Wow, ich habe deine Stimme gehört." Die beide Mädchen war sehr erstaunt.

"Ich verstehe", sagte der Mönch auf einmal. "Ihr kommt wegen die Auftrag von der Alte Weise." Ivan und die Mädchen schenkte ihre Aufmerksamkeit wieder zu alten Mönch. "Nun ihr könnt heute Nacht hier übernachten."

Nyunpa rief seine Mönche herbei und sagte zu ihnen: "Bring die Gäste zu ihren Zimmer. Dort sollen sie ausruhen."

Die Mönche verneigten sich und bitte höflich zu ihren Gästen. "Würdet ihr bitte mich folgen?"

Die Adepten folgten ihnen durch die Gänge bis sie vor drei Türe stehen. "Der mittlere Zimmer hat zwei Betten. Links und Rechts haben drei Betten drinnen. Wir werden euch morgen früh euch aufwecken. Ich wünsche euch eine angenehme Nacht." Der Mönch verbeugt sich und ging. "Danke", fügte Kraden dazu.

"Nun, wir Mädchen nehmen die rechten Tür. Guten Nacht, Jungs", sagte Jenna und schob die anderen Mädchen ins Zimmer. Als sie die Tür geschlossen haben, sagte Ivan: "Ich und Kraden teilen ein Zimmer und ihr nehmt die anderen." Die Jungs nickten und gingen in den zugeteilte Zimmer.

In jeweilige Zimmer besprachen sie ein wenig herum, bevor sie schlafen gehen.

Am nächster Morgen wecken die Mönche die Jungs auf. Die junge Adepten standen mühsam auf, Ausnahme Garet. Bei ihm standen zwei Mönche und versuchte ihn vergeblich ihn aufzuwecken. Felix stand auf und zog sich um, ebenso wie Issac. Dann ging er zu Garet und deutete zu den Mönchen, dass sie gehen können. Als die Mönche gegangen sind, schaute Felix fragen an.

"Garet wacht auf, sonst müssen wir Rina holen", rief Felix zu seinen Freund.

"Wir wollen dir die Schmerzen ersparen. Also komm raus", sagte er und zog seine Decke weg. Garet bewegte sich langsam und setzte sich auf. er rieb seinen Augen und fragt: "Ist das Essen schon fertig?"

"Zieht dich um, dann wissen wir es, ob das Essen fertig ist oder nicht", antwortete Issac. Als die Jungs aus dem Zimmer kam warteten schon Kraden und Ivan auf ihnen.

Bei den Zimmer der Mädchen klopfte der Mönch an die Tür an. "Es ist morgen, bitte wachen Sie auf." Die Mädchen wachten langsam auf und schaute müde sich um. Dann setzte Jenna auf und rieb zuerst die Augen, bevor zu den Mönch rief: "Wir sind schon wach. Danke fürs aufwecken."

"Gerne geschehen. Bitte wartet dann draußen vor den Tür, dann bringen wir euch zum Esszimmer", kam es von draußen.

"Wir haben verstanden", sagten die Mädchen. Der Mönch ging weg, um seine Beschäftigung zu erledigen. Die Mädchen standen auf, zogen sich um und räumte das Bett sauber auf. Dann gingen sie nach draußen, wo die Jungs schon warteten.

"Guten Morgen", begrüßte die Mädchen gleichzeitig.

"Morgen", kamen von Jungs.

Schließlich kam ein Mönch und bittet ihnen ihn zu folgen und brachten sie zum Esszimmer. Dort wies ihnen, dass sie dorthin setzen soll. Später kamen ein paar junge Mönche und brachten ihnen etwas zu essen. Während sie essen, kam der Nyunpa ins Esszimmer.

"Guten Morgen,. Ich hoffe, ihr habt gut geschlafen", begrüßte der alte Mönch.

"Guten Morgen. Wir haben gut geschlafen. Danke für die Nachfrage", bedankte sich Kraden.

Als alle fertig gegessen haben, standen sie auf. Nyunpa begleitete seine Gäste zum Eingang. Die Mönche haben ihre Gepäck schon vor der Eingang abgestellt und warteten.

"Ich wünsche euch, eine gute Reise", wünschte Nyunpa, als die Adepten ihren Taschen nahmen.

"Danke. Und noch mal danke, dass wir hier übernachten dürfen", bedankte Issac sich und verbeugte sich leicht.

"Keine Ursache. Gute Reise noch", sagte der alte Mönch und verbeugte sich ebenfalls. Die anderen verbeugten sich zum Abschied und gingen den Treppe hinunter.

Sie gingen durch den Wald und freuten sich auf das Wiedersehen. Vor allem Issac freute sich auf eine bestimmte Person wieder zu treffen. Wenn er an sie dachte, stieg seine Laune höher. Aber was passiert, wenn sie schon verliebt ist, sogar in diesen Gustav? Issac Laune senkte tief auf den Boden. Schnell schüttelte die Gedanke ab. Das werden wir schon bald sehen, dachte er und schaute zu seine Reisegefährten an. Sie erzählte gerade die beide Neue über die anderen.

"Was Aaron kommt von Lemuria?", riefen die beide Mädchen.

Dann sagte Rina: "Ich dachte, Lemuria ist nur eine Märchen."

"Ist aber nicht, wir waren selber dort. Aaron hat uns dorthin gebracht", erzählte Felix.

"Echt? Da will ich auch mal hin", sagten die Mädchen gleichzeitig. Zuerst stoppten die beide Mädchen, dann sahen sie gleichzeitig an. Schließen begannen sie zu lachen.

"Man, man konnte echt meinen, dass wir Geschwister sind.", meinte Rina, als sie sich beruhigt hatte.

"Stimmt, manchmal wünsche ich hatte auch Geschwister", gab Ayane zu.

"Glaubt mir, Geschwister zu haben ist anstrengen. Es ist nicht empfohlen Wert sich eine zu wünschen. Ich kenne es aus Erfahrung", sagte Jenna. Felix blickte zu ihr empört rüber. Dann legte seine Arm über Jennas Schulter.

"Geschwister zu haben ist anstrengen da hast du Recht, Jenna. Aber du bist noch nerviger als Gareth kleiner Bruder", sagte Felix.

"Was?" Schnell lies Felix sie los und lief von seiner Schwester weg. "Wenn ich dich in de Finger kriege, dann kann du etwas erleben, Hörst du, FELIX", schrie Jenna und lief ihren Bruder nach.

"Wie ich sehe, müssen wir wohl ihnen hinterher laufen." Kraden war nicht begeistert davon zu laufen, auch wenn er wieder jung ist.

"Sei froh, dass du wieder jung bist, sonst warst noch zusammen gebrochen.", erwiderte Gareth sakratisch. Kraden sah Gareth empört an. "Du solltest ein wenig mehr

Respekt vor die alte Leute haben."

"Leute, müssen wir sie nicht nachlaufen? Sonst verlieren wir sie noch aus dem Augen", meldete Ivan sich.

Die Adepten sahen wie Felix und Jenna schon eine weite Strecke hinter lassen haben. Schnell rannten sie ihnen nach.

Am spät Nachmittag kamen sie endlich in Xian an. Jenna hat sich inzwischen wieder beruhigt. Vom Laufen gab endlich Jenna auf und vergibt ihren Bruder. Felix, der ebenfalls erschöpft war, hatte nur gegrinst, weil er gewonnen hatte.

In Xian gingen viele Leute auf und ab. Die Kinder spielten und ihre Eltern gehen arbeiten. Viel hatte es nicht geändert. Die Verkäufer versuchten ein Kunden anzulocken. Ein paar Menschen redet aufgeregt. Aber das einzige, was ihnen auffiel, waren die Laterne die über Häuser hängen. Es hängte auf eine Schnur, von Haus zu Haus. Der Stadt wurde auch mit anderen Sachen geschmückt, so wie Papierdrachen, Blumen usw.

"Viel los heute", meinte Rina, als sie vor der Stadteingang umsaß. "Wie ich sehe, wird heute ein Fest geben."

"Und wie sollen wir sie finden?", erkundigte Jenna. "Immerhin ist heute ein schöner Tag. Und ich denke nicht, dass sie freiwillig in Gasthaus bleiben und auf uns warten."

"Hmm...." Keiner von ihnen wussten, was sie machen konnten.

"Wie wärest....." Alle sahen Issac an. "Wie wärest, wenn ich mich auf die Suche mache?"

Der kleine Kiesel erschien vor Issac. Jenna war erfreut ihn wieder zu sehen und knuddelte ihn. Issac konnte sich schon denken, warum er sich freiwillig meldete. Bevor Issac etwas sagen konnte, sagte Kiesel: "Ich kann sie spüren, kommt folge mir." Schon flog aus Jennas Händen und nahm die Richtung durch die Markt. Schnell folgten sie Kiesel, der etwas weiter höher flog. Issac flüchtete sich innerlich und hoffte, das sein Djinn Mia nichts sagt.

Mitten Markt haben sie Kiesel aus dem Augen verloren. Die Adepten sahen sich um und konnte nirgendwo ihn entdecken. Suchen gingen sie durch die Markt. Die Leute drängte sich an die Adepten durch.

"Issac?", rief eine weibliche Stimme. Der Angesprochen drehte sich um und schaute sich suchen um. Dann entdeckte er die gesuchte Person.

"Mia", kam es aus dem Mund von der Junge.

"Da bist du ja", rief Mia erfreut und lief zu ihm hin. Als Mia bald bei Issac ankam, trifft eine unsichtbare Schlag auf Mias Rücken und fiel direkt ins Issac Armen. Selbst Issac war überrascht, als jemand Mia geschubst hatte und fing sie schnell auf. Die beide waren rot angelaufen. Schnell trennten sie sich und schauten sich beschämt auf die Boden.

"Ist dir etwas passiert?", erkundigte er sich und blickte sie an.

"N- nein. Mir ist nichts passiert.", antwortete Mia, die auf den Boden schaute.

Sie schwiegen ein paar Minuten. Dann hörten sie eine weibliche Stimme: "Mia, da bist du ja. Nanu?" Die Angesprochene schaute auf. "Cosma."

Selbst Issac schaute aus der Richtung, wo der Stimme herkam. Cosma und Aaron kamen ihnen entgegen.

"Hallo Issac, schön dich zu sehen." Aaron und Issac gaben sich die Hände.

"Mia, Cosma, Aaron, ich habe euch vermisst", rief Jenna vor Freude aus der Menge, als sie ihre Freunde sahen. Sie breitete ihre Arme aus und rannten zu die beide Mädchen

und umarmte sie. Dabei drückte sie auch die Luft zu. Die restlichen Gruppe rannte Jenna hinter her.

"Jenna, du drückt ihnen die Luft ab.", sagte Aaron gespielt, als wäre er erschrocken.

"Und ich freue mich euch zu sehen." Jenna löste sich von ihre Freundinnen und gab Aaron die Hand. Die restlichen Adepten gaben auch die Hände.

"Kinder." Alle schauten Kraden an, auch Aaron, Mia und Cosma. "Darf ich vorstellen, das sind Rina, eine Erd- Adeptin....", zeigte mit seine Finger auf Rina, "und das ist Ayane, zum Teil ein Feuer- Adeptin.", zeigte auf Ayane.

"Hallo", sagten die beide Mädchen gleichzeitig.

"Hallo, ich bin Mia aus Imil.", stellte sich Mia vor und gab ihnen die Hand..

"Und ich bin Cosma aus Lalivero. Ich freue mich euch kennen zu lernen" und gab ebenfalls die Hand.

"Ich bin Aaron, Freut mich euch kennen zulernen." sagte Aaron und machte die Mädchen nach.

"Übrigens ich bin Kraden, falls ihr mich nicht wieder erkannt habt", meinte der Gelehrter. Die drei sahen Kraden an und wusste nicht was sie sagen soll.

"Warum geht ihr nicht zu einen Gasthof und klärt eure Sachen auf?", fragte eine Stimme. Kiesel kam herbei geflogen. Die Kinder, die Kiesel sahen, zeigen auf ihn.

"Aber ihr seid auch gemein und vergesst mich einfach, obwohl ich euch zusammengefunden haben..", jammerte der kleine Djinn beleidigt.

"Oh, tut uns leid", entschuldige Mia, nahm Kiesel ihre Hände und gab ihn einen Kuss auf den Kopf. Issac klappte sein Kinnklappe hinunter "Ich hoffe, du nimmst unsere Entschuldung an."

"Na klar, kann ich euch natürlich verzeihen. Auf euch kann ich nie böse sein. Ich gehe zu meinen Freunde zurück. Bis dann.", verabschiedet Kiesel strahlen und verschwand.

Als Issac merkte, das sein Mund offen ist, klappte er schnell zu und drehte seine Kopf um, tut so ob er nach etwas aus halt. Innerlich musste er gegen seinen Eifersucht kämpfen. Er gab zu, er ein wenig Eifersüchtig auf Kiesel war. Als Kiesel verschwunden, atmete er innerlich auf.

"Wollen wir nicht seinen Vorschlag folgen?", fragte Felix. Die anderen nickten und suchten den Gasthaus. Endlich haben sie Gasthaus gefunden, betraten sie ihn und bestellte schnell etwas zum Trinken. Von Rennerei waren die Adepten sehr durstig geworden.

Dann begann Kraden seine Geschichte zu erzählen, was alles passiert war. Danach erzählte Rina ihre Geschichte, dann Ayane.

"Deine Geschichte ist traurig", sagte Mia und Ayane mitgeföhlt an. Doch Ayane winkte es ab und meinte: "Keine Angst, ich schaffe es schon. Außerdem bin sich nicht alleine."

"Aber die mit der Rettung war meine Idee", sagte Gareth stolz, " Stimmt, Issac?" Issac stützte auf Ellbogen auf den Tisch, sein Hand lag sein Kinn und schaute Gareth an. Schon darauf erntete Gareth einen Kopfnuss von Rina geerntet.

"Was soll denn das", fragte er und reib seinen Kopf.

"Das musst du selber wissen", antwortete Rina. Die beide funkelte sich gegenseitig an.

Jenna, die neben Cosma saß, fragte leise zu ihr: "Findest du, das sie ein nettes Paar abgeben wurdet?"

"Nun ja, ich sage mal, die beide passen zusammen. wie heißt der Spruch: Wer sich liebt, der neckt sich.", flüsterte sie zurück. Die beide Mädchen fingen an zu kichern

und lenkte die Aufmerksamkeit von die beide Streiten auf sich.

"Was ist?", fragten die beide Adepten gleichzeitig. Doch die beide Mädchen winkten ab.

"Also, welche ist unser nächste Ziel?, frage Aaron.

"Wir müssen zuerst nach Campa. Immerhin haben wir Ayane versprochen, ihr Schwert reparieren wird. Danach können wir nach Lemunia", schlug Kraden vor.

"Das können wir machen. Immerhin ist mein Schiff ist in der Nähe von Campa", sagte Wasser- Adept.

"Wie bitte?. Hast du keine Angst, dass Brigg dein Schiff zerstört?", fragte Jenna.

"Das habe ich ihn auch gesagt. Aber Aaron sagte mir, das Obaba hatte ihn versprochen auf sein Schiff aufzupassen, als er Eoleo gerettet hatte.", redete Cosma und trank etwas aus dem Becher.

"Dann ist es gut...." Jenna konnte ihre Satz nicht beenden, weil Rina sie unterbrachte.

"Mal etwas anderes gibt heute etwa ein Fest? Ich frage mich, warum sie ihren Stadt geschmückt haben", erkundigte Rina sich.

"Ja, heute gibt es ein Fest. weil heute ein besondere Tag ist.", sagte Mia und lächelte, "Heute ist der Tag, wo der schönste Vollmond geben sollte."

"Echt? Ich habe eine Idee. Wie wärest, wenn wir heute hier bleiben und unsere Wiedersehen feiern. Da kommt das Fest genau richtig", schlug Jenna begeistert vor.

"Jenna, wir übernachten hier sowie so hier", sagte Felix, lehnte lässig an seine Stuhl zurück und sah seine Schwester an. Jenna warf eine vernichtenden Blick zu ihren Bruder und auf ihre Stirn bilden sich schon ein paar Wutfalten.

"Ja, das ist eine gute Idee. Wann beginn das Fest eigentlich?", sagte Issac schnell. Er möchte nicht, dass die Geschwister sich wieder streiten. Heute hatte echt er keinen Nerven dazu.

"Heute Abend beginnt das Fest." Cosma drehte sich zum Fenster hinaus und fuhr fort: "Schon bald."

"Dann werden ich unsere Zimmer reservieren, nicht dass wir auf die Straßen schlafen muss. Ich denke, eure Zimmer hab ihr schon." Die drei nickten, dann ging Kraden zu der Besitzer dieses Hauses und reservierte ein paar Zimmer.

"Mia, darf ich dich etwas fragen? Kennst du Gustav?", fragt Rina und sah, wie Mia verwundert zu ihr rüberschaute.

"Wer ist Gustav?", wollte Mia wissen und sah dabei auch die anderen an.

"Ein Mann mit roten Haare. Er sagte, er heißt Gustav McCoy. Auf jedenfalls hatten seine Wachen nach dir gesucht. Aber als wir sagen, das dich kennen, brachte sei uns ins McCoy Schloss. Scheinbar ist er der Sohn von Lord McCoy. Er sagte, er wollte dich beim Abendessen einladen und dich näher kennen lernen. Dann hat er Issac nach deinen Name gefragt. Da ich und Rina dich nicht kannten, hielten uns in Hintergrund. Aber weist du was? Gustav hat sogar Issac befohlen, wenn er dich sieht, sollen wir dich zu ihm bringen", berichtete Ayane. Mia hörte es schweigen zu und drehte dann zu Issac. "Du hast doch nicht etwa zugestimmt?"

Issac schüttelte den Kopf und sagte: "Ich bin einfach gegangen und habe so getan ich hatte sein Befehl nicht gehört." Mia lächelte. "Also, ich kenne Gustav nicht. Eigentlich wollte ich schon in Bilibin auf euch warten. Aber ich habe gemerkt, das ein paar Wachen hinter mir her gefolgt waren. Wenn ihr den rot Haarige Junge meinst." Mia legte nachdenklich ihre Finger auf ihren Kinn. "Habe ich ihn gesehen. Aber nur kurz. Denn er mich schon komisch mich angeschaut. Am nächster Morgen habe ich gesehen, das die Wachen die Stadttor geschlossen haben."

"Wie bitte, aber warum?", fragte die anderen.

"Der Wache sagte mir nur, das der junge Herr so wollte. Noch sagte er dazu, das er nur seine Befehl befolgt."

"Und wie bist du raus gekommen?", erkundigte Gareth sich.

"Nun... ich habe Nebel benutzt und alle Einwohner in Schlafversetzt." Die anderen starren Mia an. Das sie das traut, hatten sie nie gedacht.

"Bei dir kann ich echt kaum vorstellen, das du wirklich die ganze Stadt in Schlaf verwandelt hast", sagte Gareth ungläubig.

"Ich musste es tun, oder wolltet ihr ohne mich reisen.", meinte Mia. Gareth hob während seine Hände hoch. "Ich meine auch nicht ernst, tut mir leid."

"Issac, schön dich wieder zu sehen.", rief eine weibliche Stimme. Verwundert wollte Issac umdrehen und schon wurde er von einer Frau von hinten umarmt. "Oh, Issac, ich habe dich so vermisst. Bist du wegen dem Fest hier oder wolltest nach mir suchen."

"Feizhi?" Feizhi lehnte mit ihrem Oberkörper an Issacs Kopf. Issac war rot angelaufen,

1) Weil es sehr unangenehm war

2) Er bekam bald keine Luft mehr. Issac versuchte aus ihrer Umarmung zu lösen. Feizhi dachte nicht daran und drückte ihn näher an sich.

"Ähm, Verzeihung?" Feizhi hob ihren Kopf und schaute zu Ivan. "Könntest du ihn los lassen. Er bekommt bald keine Luft mehr." Ivan zeigte auf Issac, der schon knallrot war. Sofort ließ Feizhi ihn los, und Issac schnappte schnell nach Luft. "Und?" Feizhi schaute Issac mit großen Augen an. Bevor Issac etwas antworten konnte, sagte Jenna schnell. "Eigentlich wollten wir das Fest für unserer Wiedersehenfeier nutzen."

"Wiedersehenfeier?" Das Mädchen schaute Jenna fragen an. "Ja, da wir schon ungefähr ein halbes Jahr nicht mehr gesehen." Die anderen nickten. Dann drehte sie zur Issac um und zupfte an seinen Ärmel herum.

"Aber ich will mit dir zum Fest gehen", sagte sie beleidigt.

"Leute, Gustav ist hier", rief Kraden, als er leicht angelaufen kam, "Und noch mit seinen Eltern."

"Und was machen wir jetzt?" Rina schaute vor allem Mia an.

"Da habe ich schon eine Idee?", eine piepsende Stimme. Schon flog Kiesel auf den Tisch.

"Was ist das denn?", wollte Feizhi wissen.

"Ein Djinn", sagte Kraden und nahm Platz. "Wie für eine Idee hast du?"

"Ich sage es erst, wenn ich ihr mir etwas verspricht", sagte Kiesel, "Ich möchte mit meine Freunde beim Fest auch amüsieren. Sobald das Fest vorbei ist, kommen wir zurück."

"Gut. Mit dieser Bestimmung wäre ich einverstanden. Und ihr?" Issac schaute seine Freunde. Die Adepten stimmten zu.

"Na dann, da wir alle einverstanden sind, kannst du uns jetzt verraten, was für eine Idee hast?", fragte Felix und schaute wie anderen neugierig an.

"Das ist ganz einfach. Mia braucht nur ein Freund oder ein Verlobter. Wenn sie vergeben ist, kann er sie ja nicht zwingen mit ihm kommen..", verrätet Kiesel.

"Das Problem ist, er kann sie überreden oder auch sie nach spionieren. Aber nur wenn Mia mitmacht.", meinte Cosma, "Und wir brauchen einen guten Schauspieler."

"Ich werde mitmachen, solange er mich in Ruhe lässt.", sagte Mia, "Ich hoffe, ihr könnt mir helfen."

"Und wer sollt es sein?", erkundigte Ivan sich. Die Adepten schauen auf Ivan. Ivan hob sofort die Hände und sagte schnell. "Falls ihr denkt, ich soll für sie ihren Freund spielen, könnt ihr vergessen. Außerdem bin ich der jüngste in der Gruppe."

"Es gibt eine einfache Lösung. Wir mit losen.", schlug Kiesel vor, der noch immer auf

der Tisch stand.

"Das ist eine gute Idee. Ich hole schnell ein Papier und ein Stift." Rina stand auf und läuft zu der Besitzer.

Dann kam sie mit gewünschten Sachen zurück. Bei sich trägt sie noch eine Schlüssel.

"So, ich schreibe jetzt eure Namen auf." Sie schreibt, Aaron, Garet, Issac und Felix.

"Warum muss Issac mitmachen? Und er nicht?", fragte Feizhi und zeigte auf Aaron.

"Du meinst eher ihn", meinte Aaron und zeigte auf Kraden, "Ich stehe schon auf der Liste."

"Oh, Verzeihung, aber warum muss Issac mitmachen", wiederholte Feizhi noch einmal,

"Ich will nicht, dass er mitmacht. Du musst auch was sagen, Issac" Issac wusste nicht, was er sagen soll, deswegen schweigt er.

"Es muss mitmachen, weil wir es wollen. Die anderen Jungs machen auch freiwillig mit, bis auf Ivan natürlich.", sagte Jenna. Uns haben sie nicht mal gefragt, dachten den Jungs gleichzeitig.

Rina riss die Papiere in vier, kleine Stücken und faltete zusammen. Dann legte sie ins Schale und mischte sie in der Schale durch. "So fertig. Mia, du ziehst." Sie schob die Schale zu Mia hinüber.

Mia sah zuerst die kleinen Papieren in der Schale an. Dann streckte ihre Hand in die Schale und atmete tief durch. Schließlich zog einen kleinen Papier heraus, faltete den Papier aus und sagte: "Ich habe Issac gezogen." Dann zeigte sie den Papier die anderen. Issac war verblufft, als er hörte, das sie ihn gezogen hatte.

"Super, ich will auch mal ziehen. Na, wie wärst? Es ist nur aus Spaß." Rina schauten die restliche Mädchen an. Die Jungs sahen Rina empört drein.

"Gern, kommt Cosma zieh bitte mit." versuchte Jenna Cosma überreden.

"Wenn es sein muss", meinte sie nur. Ayane Kopf lag auf ihren Armen gebettet und schaute zu. "Und du Ayane?", fragte Jenna.

"Lieber nicht, außerdem können nur drei ziehen."

"Ayane, hat recht. Egal, ziehen wir." Die Erd- Adeptin schob die Schale in die Mitte. Dann griffen die drei Mädchen gleichzeitig ins Schale. Zuerst gab einen kleinen Kampf in der Schale, das fanden die Mädchen diese Spiel sehr witzig. Schließlich zogen die einen Papier gleichzeitig raus und schauten nach, wenn sie gezogen hatte.

"....." Die Mädchen sagte nichts. Ayane wurden neugierig und erkundigte sich: "Wen habt ihr gezogen?"

Noch immer nichts sagen die Mädchen.

Kiesel wurde zu bunt und flog über die Mädchen. Als erstes las er jedes Zettel mal durch. Dann sprach es zur Jungs: "Jenna hat Aaron gezogen, Cosma hat Felix und zum Schluss hat Rina Garet gezogen" Die Mädchen sahen Kiesel an und funkelte ihn böse. Kiesel drehte sich um und setzte seinen berühmten, runden, blauen Kulleraugen ein. Wenn jeder das sieht, schmelzt ihren Wut weg.

"Ach, einfach süß." Jenna nahm und knuddelte ihn durch. Die männlichen Adepten können nicht glauben, wen die Mädchen gezogen haben.

"Wenn wir fertig sind, können wir das Fest ansehen.", meinte Kraden und erhob sich von seinen Stuhl.

"Und was ist mir? Ich möchte gerne mit Issac zum Fest gehen" Feizhi war beleidigt.

"Feizhi, du muss immer daran denken, dass du nicht alles bekommen kannst.", sagte einen männlichen Stimme. Die Adepten schauten den Mann an. "Meister Fei.", kamen aus dem Mund von Issacs Team.

"Vater." Feizhi schaute ihren Vater beleidigt an. Ein Mann in chinesische Kleidung kam die Adepten entgegen.

"Hallo Kinder. Wie ich sehe, habt ihr eure Freunde auch noch mit. Nun..." Meister Fei stricht über seine Bart. "...Ich habe euch zufällig eure Gespräch mit gehört. Tut mir leid."

"Es muss Ihnen nicht leicht tun.", sagte Mia.

"Doch, aber..." Feizhi Vater wendete zu seiner Tochter, "... du kannst nicht alles haben was du willst. Also lass sie ihn Ruhe."

"Aber..."

"Kein aber" Der Herr drehte zu die Adepten, "Genieß das Fest und ich hoffe, ihr habt Erfolg. Wir gehen Feizhi und lass sie ihren Plan durch führen."

"Ja, Vater." Feizhi folgte ihren Vater mit hängenden Kopf aus dem Gasthof.

"Wollen wir jetzt noch unsere Abend genießen?", fragte Kraden.

"Worauf warten wir noch, gehen wir raus.", sagte Jenna freudig und ging nach draußen.

Als alle draußen sind ließen ihren Djinn raus. Die ganze Djinns flogen an Rand des Waldes. Jetzt heißt es für ihnen, das Spaß kann beginnen.

So fertig, Ich hoffe es war nicht zu verwirrend.

Sakuna